

welche auf kalkhaltiger Unterlage gezogen wurden, die oberen Theile der gegen 40 bis 50 Ctm. langen Stengel nach Behandlung mit Kalilauge, Wasser, Essigsäure und Jod ganz schwarz werden, und die unteren bei noch ganz prallen Cotylen nur im Stärkeringe Amylum führen, ist gerade das Umgekehrte der Fall bei in kalkfreien Flüssigkeiten gezogenen Bohnen. Die Stärke bleibt in den Mark- und Rindenzellen des ersten Internodiums angesammelt.

10) Die Rolle, welche der Kalk bei dem Transporte der Stärke aus den Reservekammern zu den natürlichen Verbrauchsstätten spielt, ist bisher völlig räthselhaft.

193. H. Hlasiwetz: Ueber die Identität der Pyrogentisinsäure und des Hydrochinon's.

(Eingegangen am 4. Mai.)

Zu der im letzten Heft dieser Berichte S. 535 von Ladenburg ausgesprochenen Vermuthung über die Identität dieser beiden Verbindungen sei mir zu bemerken erlaubt, dass eben jene Gewissenhaftigkeit, die mir Ladenburg zuzugestehen so freundlich ist, es verbot, diese Vermuthung, die ja so nahe lag, als Gewissheit hinzustellen, so lange nicht experimentell festgestellt war, dass die Eigenschaften derselben in allen Stücken übereinstimmen.

Wir haben (Habermann und ich) nicht ohne Aufwand an Zeit und Mühe uns seitdem vergewissert, dass das Hydrochinon nicht einen von den in der Literatur bisher angegebenen, sondern jenen Schmelzpunkt hat, den wir für die Pyrogentisinsäure fanden (169°), und jetzt erst glauben wir beide Verbindungen als identisch erklären zu dürfen.

(Ich habe hierüber auch schon lange vor dem Erscheinen der Abhandlung Ladenburg's in der K. Akademie sowohl als im hiesigen physikalisch-chemischen Verein vortragsweise berichtet.)

Im Zusammenhange mit dieser Thatsache könnte man jetzt auch die Gentisinsäure mit der Oxysalicylsäure ohne weiteres für identisch zu erklären geneigt sein.

So wahrscheinlich das sein mag, so gestatten, scheint mir, die Differenzen der vorliegenden Angaben über beide Säuren so wenig, wie früher die bei der Pyrogentisinsäure und dem Hydrochinon eine bestimmte Behauptung ohne eine erneuerte Untersuchung auch der Oxysalicylsäure auszusprechen.

Eine solche hat Hr. H. Fischer bereits in meinem Laboratorium begonnen, und wir werden unser, am Schluss der Abhandlung über das Gentisin gegebenes Versprechen, auf alle diese Verbindungen ausführlich zurückzukommen, hoffentlich bald einlösen können.

Wien, 2. Mai 1875.